

Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 5 (1865)
Heft: 8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnementspreis:

Jährlich Fr. 3. —
Halbjährlich „ 1. 50

Nro 8.

Einrückungsgebühr

Die Zeile 10 Rp.
Sendungen franko.

Berner-Schulfreund.

15. April.

Fünfter Jahrgang.

1865.

Dieses Blatt erscheint monatlich zweimal. Bestellungen nehmen alle Postämter an. In Bern die Expedition.  Alle Einsendungen sind an die Redaktion in Steffisburg zu adressiren.

Ueber Platon's pädagogische Grundsätze und deren Brauchbarkeit für unsere Zeit.

Was läßt sich von den angeführten Grundsätzen Platons für unsere Zeit gebrauchen.

I. Allgemeines.

Wenn wir auch nicht in den meisten Punkten mit dem großen Philosophen der Hellenen übereinstimmen können, so ist denn doch im Allgemeinen vorzüglich der Grundsatz seiner Lehren beachtenswerth, daß er den ganzen Menschen nach seinen geistigen und physischen Kräften entwickelt haben will. Und zweitens ist es sehr anerkennenswerth, daß Platon, um der Erziehung und dem Unterricht alle Gründlichkeit und Vollständigkeit Theil werden zu lassen, die Zeit der Bildung im Ganzen, wie für die einzelnen Gegenstände bei weitem sorgfamer als wir es thun, zumißt; obgleich das Wissen damals unendlich geringer war.

Ein dritter Grundsatz Platons ist ebenso beachtenswerth, nämlich der, das Studium der Philosophie, das gründlich vorzubereiten sei, nicht zu frühe beginnen zu lassen.

Für die Bildung zum Philosophen verlangt Platon nicht nur die Eigenschaft eines fähigen Geistes, sondern auch die Anlage zu dem trefflichen Charakter. Nun ist zwar in unserer Zeit einer materiellen Geistesrichtung nicht zu befürchten, daß man unsere heranwachsende Jugend schon zur Wissenschaft der Philosophie führen